



## Hohe Einsatzbelastung und große Fluktuation belasten DE 3

Objektschutz beim Bürgermeister, Ausgleichen bei der DE 14, Begleitung ehemals Sicherungsverwahrter, BSD-Konzept etc. dazu noch die Landesreserven A, B und C - all diese Einzelaufträge müssen die Hundertschaften der Direktion Einsatz 3 tagtäglich nahezu rund um die Uhr abdecken.

Für Aus- und Fortbildung bleibt da wenig Zeit. Kommt dann eine außergewöhnliche Einsatzsituation mit lagebedingt erforderlicher Rund-um-die-Uhr Abdeckung hinzu wird die ohnehin schon kurze Decke immer kürzer. Effekte, die durch geänderte begrüßenswerte familienpolitische Rahmenbedingungen entstanden sind – wie die Vätermomente der Elternzeit – werden Lücken im Personalkörper hinterlassen. Die Nachgewährung von Urlaubsansprüchen wegen der Rechtswidrigkeit älterer Regelungen hat die Stärken der Hundertschaften spürbar reduziert.

Dazu kommt, dass durch die verstärkte Einstellung und Ausbildung für den LA I die Fluktuation in den einzelnen Zügen enorm hoch ist. Altgediente müssen raus und so sinkt nach und nach der Einsatzwert der Einheiten, der nur noch durch reduzierte Fortbildungsanteile aufzufangen ist.

Wer eine personell und fachlich starke Bereitschaftspolizei möchte, muss auch bereit sein, auf die aktuelle Situation mit erfolgsversprechenden Lösungsansätzen zu reagieren. Der Landesfachbereich SCH wird auf allen Ebenen das Gespräch mit der Dienststelle suchen.



„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!“

Gewerkschaft der Polizei  
Landesfachbereich Schutzpolizei  
[www.gdp.de/hamburg](http://www.gdp.de/hamburg)  
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0  
Mail: [schutzpolizei.hamburg@gdp.de](mailto:schutzpolizei.hamburg@gdp.de)





## Priorität hat Priorität

**Eine Stadt im Bürgerschaftswahlkampf. Eine Polizei, die auf die großen Ereignisse mit ständig neuen Prioritätensetzungen reagiert und ein Senator, der in der Bilanz zu gut wegkommt.**

Es ist Vorwahlzeit in Hamburg. Ängstlich oder angriffslustig schauen die Vertreter der Parteien je nach politischer Couleur in den letzten Tagen und Wochen in die Zeitungen, um festzustellen, welches innenpolitische Thema derzeit die Leitartikel bestimmt.

Verschiedene Lagen wie „Lampedusa“, „Rote Flora“, „Squatting Days“, „Haus- und Wohnungseinbrüche“, „Gewalt an Polizeibeamten“, „Btm-Kriminalität“, „Hooligans gegen Salafisten“ treiben die Stundenstände der Kollegen nach oben.

Eines ist klar: Die Polizei ist dazu da, für Sicherheit in der Stadt zu sorgen. Jede Straftat muss verfolgt oder am besten im Vorwege verhindert werden.

Aber ist der aktuelle Personalstamm – und damit meinen wir nicht die Zahl der Stellen, sondern die Zahl der Kollegen vor Ort im Dienst wirklich auskömmlich und haben wir noch eine ausreichende Reserve, um in stark einsatzbelasteten Zeiten buchstäblich nicht auf der Felge fahren zu müssen?

Die Decke ist zu kurz. Und sie wird kürzer. Das allerdings verschweigt auch das Hamburger Abendblatt in Bezug auf die Bilanz des Innensensors. Dort wird der Forderung nach 100 Kollegen mehr auf der Straße die Einstellung von 192 Kollegen gegengerechnet, ohne die Abgänge in den Ruhestand oder in andere Organisationseinheiten zu berücksichtigen.

Aber um das klar zu stellen, sind wir da.

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen „Sorgen und Nöte“ aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!“

Gewerkschaft der Polizei  
Landesfachbereich Schutzpolizei  
[www.gdp.de/hamburg](http://www.gdp.de/hamburg)  
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0  
Mail: [schutzpolizei.hamburg@gdp.de](mailto:schutzpolizei.hamburg@gdp.de)





## Belastungen gerecht verteilt?

**Gedanken zum Thema „Belastungsgerechtigkeit“ beinhalten immer die Gefahr, dass man Äpfel mit Birnen vergleicht und mit Fingern auf Andere zeigt, denen es vermeintlich besser geht.**

Ziel unseres gewerkschaftlichen Handelns getreu dem Motto „Eine für Alle“ soll es sein, Belastungsphänomene zu identifizieren und mit dem Dienstherrn darüber zu streiten, wie man diese Belastungen, die die Aufgabenerfüllung mit sich bringt, auf so viele Schultern wie möglich verteilt.

Zunächst muss man sich über den Begriff „Belastung“ unterhalten. Wie objektiv kann ein Begriff sein, der vom Belasteten subjektiv empfunden wird.

Dazu könnte, so meinen wir vom Fachbereich Schutzpolizei, ein Blick in Richtung Gesundheitsmanagement helfen. Dort gibt es klar identifizierte Phänomene, die die Aufgabenerfüllung des Polizisten mit sich bringt. Wechselschichtdienst, Mehrdienstanzordnung, Unregelmäßigkeit in der Dienstplanung, kurze Vorplanungsphasen, Gewalterfahrung, Wahrscheinlichkeit, Opfer von Gewalttaten zu werden und so weiter.

Dass von diesen Phänomenen nicht alle Polizisten in gleichem Maße betroffen sind, wissen wir aus unserer polizeilichen Erfahrung. Dafür zu sorgen, dass der Biss in den sauren Apfel gerecht verteilt wird, obliegt dem Dienstherrn.

Stellen unsere Mitglieder fest, dass es an dieser Stelle hakt, haben wir den Auftrag, das Thema aufzugreifen.

**Sind die Lasten in der Polizei gerecht verteilt? Was denkt ihr?  
Schreibt uns Eure Meinung an: [Schutzpolizei.hamburg@gdp.de](mailto:Schutzpolizei.hamburg@gdp.de)**

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!

Gewerkschaft der Polizei  
Landesfachbereich Schutzpolizei  
[www.gdp.de/hamburg](http://www.gdp.de/hamburg)  
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0  
Mail: [schutzpolizei.hamburg@gdp.de](mailto:schutzpolizei.hamburg@gdp.de)





Gewerkschaft der Polizei  
**HAMBURG**

November 2014  
Newsletter der Schutzpolizei



### **Personalversammlung**

Am 28.11.2014 um 11:30 Uhr findet im CCH die diesjährige Personalversammlung statt. Für die GdP geht wieder einmal Gerhard Kirsch in die Bütt. Teilt uns mit, ob wir Eure Themen transportiert haben. Anregungen könnt ihr uns an

**[schutzpolizei.hamburg@gdp.de](mailto:schutzpolizei.hamburg@gdp.de)**

zusenden.

### **Kalenderverteilung läuft**

Seit Anfang Oktober verteilen die Aktiven der Fachbereiche und Personengruppen der GdP Hamburg fleißig Wand- und Schreibtischkalender. Leider erreichen wir nicht immer alle Kollegen. Wer noch Bedarf hat, kann uns diesen unter

**[schutzpolizei.hamburg@gdp.de](mailto:schutzpolizei.hamburg@gdp.de)**

mitteilen.

### **Fachbereichstelefon**

Wir sind für Euch auch telefonisch erreichbar. Wenn ihr Fragen, Anmerkungen, Kritik oder Lob loswerden wollt oder Euch aktuell Probleme drücken, dann meldet Euch unter:

**01520 561 20 13**

Auch über WhatsApp erreichbar!

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!

Gewerkschaft der Polizei  
Landesfachbereich Schutzpolizei  
[www.gdp.de/hamburg](http://www.gdp.de/hamburg)  
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0  
Mail: [schutzpolizei.hamburg@gdp.de](mailto:schutzpolizei.hamburg@gdp.de)

